



## Pressemitteilung 26.10.2019

### Junge Union fordert besseres Angebot von KZ-Gedenkstättenfahrten in Schulen

Die Junge Union Ludwigslust-Parchim fordert, dass alle Schülern ab der 9. Klasse die Möglichkeit erhalten, an einer Gedenkfahrt zu einer KZ-Gedenkstätte teilzunehmen. Ein entsprechender Antrag wurde heute am 26.10.2019 auf dem Landtag der Jungen Union Mecklenburg-Vorpommern in der Hansestadt Rostock eingebracht und beschlossen. Konkret sollen die Schulen dazu verpflichtet werden, eine solche Fahrt im Rahmen von Projektwochen anzubieten. Um einen solchen Besuch vor- und nachzubereiten sollen bestehende Angebote genutzt werden, die Fahrt in der Schule fächerübergreifend vorzubereiten und vor Ort den Dialog mit Referenten und Zeitzeugen zu führen.

Zur Verteidigung der Forderung führte der Kreisvorsitzende der Jungen Union Ludwigslust-Parchim Lukas Jessel aus: „80 Jahre nach Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau wächst eine Generation heran, deren Großeltern den zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt haben und somit innerfamiliäre Erlebnisse nicht mehr weitergegeben werden können. In diesem Jahr hat die rechtspopulistische AfD bei den Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen mit rechter Rhetorik und Verharmlosung der NS-Zeit nur knapp die absolute Mehrheit verpasst. Ereignisse wie in Halle haben uns die Probleme des Antisemitismus in unserer Gesellschaft schmerzlich vor Augen geführt. Deswegen sehen wir es als notwendig an, der jungen Generation historisches Wissen möglichst so zu vermitteln, dass junge Menschen die Bedeutung unserer Geschichte begreifen und einen individuellen Bezug zur Gegenwart herstellen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Auswärtige Amt haben es sich mit dem Förderprogramm „Jugend erinnert“ zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Jugendlichen den Besuch eines Lernorts der NS-Vergangenheit zu ermöglichen. Die Schulen in Mecklenburg-Vorpommern sollten dieses Angebot nutzen und allen Schülern die Teilnahme ermöglichen. Eine Fahrt, beispielsweise in das KZ Auschwitz-Birkenau, sehen wir als ideale Ergänzung zu den bereits in vielen Schulen durchgeführten Projektwochen.“